



Evangelische Auferstehungskirche Oberhausen-Osterfeld

-
- 1892**
- Beschluss zum Bau einer Ev. Kirche in Osterfeld
 - **Kauf von 2 Morgen Land** an der Vestischen Straße
- 1896**
- Ev. Gemeinde hat nun **1.400** Mitglieder und wird **selbständig** (zuvor war sie eine Tochtergemeinde von Sterkrade). Sie wird der Synode Münster in Westfalen zugeordnet.
 - Versammlungen und Gottesdienste finden in der Schule an der Vestischen Straße statt. Es wird ein Schulraum genutzt, der für 80 Schulkinder ausgelegt ist. An Karfreitag passen nicht einmal die Abendmahlsgäste hinein. Die Bänke sind für kleine Kinder gedacht; an warmen Tagen werden Menschen ohnmächtig.
 - Osterfeld war überwiegend römisch-katholisch. Arbeiter im Bergbau und auf der Hütte zogen mit ihren Familien ins Ruhrgebiet.
 - Der 1. Bauplan ist für 500 Menschen gedacht, der 2. Plan für 800 Menschen, weil es dem Presbyterium zu klein erscheint. Wegen der Kosten wird zunächst ohne Turm geplant, aber die Synode Münster lehnt solch einen Plan ab.
- 29.10.1897**
- staatliche **Genehmigung des inzwischen 5. Bauplans**, inkl. Turm, aber mit nur 528 Plätzen, ohne Ausmalung, ohne Ausbau der Emporen.
 - **Beauftragung des Essener Architekten Paul Zindel: Er soll eine neugotische Backsteinkirche bauen mit breitem Mittelschiff und zwei schmalen Seitenschiffen. Dazu einen hohen mit Kupfer verkleideten Turm.**
- 1898**
- Gemeinde hat **93.000 Mark** zusammen (Kirchen- und Hauskollekten, hohe Spende des Gustav-Adolf-Vereins, der Gutehoffnungshütte und Geldaufnahme)
- 07.08.1898**
- **Grundsteinlegung**
- 21.03.1900**
- **halbstündiges Glockengeläut der 3 Glocken;** sie tragen eine Inschrift:
- as - Ehre sei Gott in der Höhe
- f - Friede auf Erden
- d - den Menschen ein Wohlgefallen

- 22.03.1900**
- **Feierliche Einweihung** der Kirche durch Generalsuperintendent Nebe
Etwa 500 Gemeindeglieder ziehen nach der Abschiedsfeier im Schulhaus zur neuen Kirche.
Die Frauen saßen in der Kirche links, die Männer rechts.
 - Es ist eine schlichte Kirche. **Altar und Hochkanzel** sind holzgeschnitzt und mit reichen Ornamenten verziert. Der **Taufstein** trägt die gleichen Ornamente.
 - Zur Einweihung stiftete die Kaiserin Auguste Victoria die **Altarbibel** mit ihrer eigenhändigen Unterschrift. Das Presbyterium bedankte sich mit folgendem Brief:
*„Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste Kaiserin und Königin!
Allergnädigste Kaiserin, Königin und Frau!
Das in tiefster Ehrfurcht unterfertigte Presbyterium der ev. Kirchengemeinde Osterfeld i.W. spricht hierdurch Eurer Majestät seinen tiefempfundenen Dank für die bei Gelegenheit der Kircheinweihung huldvollst geschenkte kostbare Altarbibel aus. Es verspricht, mit allen Kräften darüber zu wachen, daß auf Grund dieser Bibel nichts anderes als Gottes heiliges Wort gelebt wird.
In tiefster Ehrfurcht verharret allerunterthänigst und ehrfurchtsvoll das Presbyterium der ev. Kirchengemeinde“*
 - Anschließend gab es ein Mittagessen im Saal des Wirtes August Fishedick.
- 1903**
- Einweihung der **Orgel**
 - In den folgenden Jahren wurde die **Kirche angemalt** und die **Emporen bekamen Bänke**, so dass insgesamt 1050 Plätze entstanden.
- 1913**
- Die Gemeinde hat **6.787** Mitglieder
- 1. WK**
- sämtliche Zinn-Orgelpfeifen mussten für Kriegszwecke abgegeben werden
- 1928**
- **Einweihung neue Orgel** mit Stahlpfeifen von Firma Walcker
- 1933**
- *Leider ließen sich viele auch in der Kirche vom Nationalsozialismus beeinflussen: alle Presbyteriumsmitglieder gehörten zu den Deutschen Christen.*
- 1934**
- *nach der Barmer Theologischen Erklärung formierte sich eine Gruppe der Bekennenden Kirche als Gegenpart, jedoch blieben die Deutschen Christen die machtvollere Partei in der Gemeinde*
- 2. Weltkrieg**
- Kirche wird **teilweise zerstört** durch mehrere Bombentreffer

- Nach dem Krieg brauchten die Menschen Trost und Ermutigung, auch Vergebung und Hoffnung. Und sie packten an und bauten wieder auf. Neue Gemeindeglieder kamen aus dem Osten.

- 24.04.1946** • **Wiedereröffnung** der Kirche
- 1952** • Einbau der **Altarfenster**, entworfen von Prof. Paul Thol
• Goldbemalung im Altarraum u.a.
- 1953** • kommen die Siebenbürger, die die Gemeinde mitgestalteten
- 1956** • Die Gemeinde zählt **20.000** Mitglieder
- 1960** • Kirche bekommt den Namen **Auferstehungskirche**
- 1968** • **Kirchenumbauten** für 143.000 DM
z.B. werden Bankrückenlehnen abgeschrägt zum bequemeren Sitzen
- 1969** • Trennung von Auferstehungs- und Apostelkirchengemeinde
• Einweihung der **3. Orgel** (Schuke)
- 1984** • Entwurf des **Altarbildes durch den Oberhauser Künstler Heinrich Kasan** aus Metall von der Gutehoffnungshütte (Dornenkranz mit Kreuz, innen Traube und Ähre)
- 1985** • **Innenrenovierung** der Kirche: Freilegung des gestrichenen Mauerwerks
- 19.07.1991** • Aufnahme in die **Denkmalliste** der Stadt Oberhausen (Nr. 86)
- 2006** • neuer **Fußbodenbelag** aus Granit, der wegen des Denkmalschutzes in Farbe und Muster dem ursprünglich vor Ort gegossenen Terrazzoboden nahekommen muss
- 2014** • Der Umbruch im Ruhrgebiet, die wirtschaftliche Situation und der Rückgang der Bevölkerung wirken sich auch auf die Kirchengemeinde aus. Zur Auferstehungs-Gemeinde gehören noch rund **6.500 Mitglieder**.
- 2015** • **Fassadenreinigung** und Ausbesserung der Fugen im vorderen Teil der Kirche

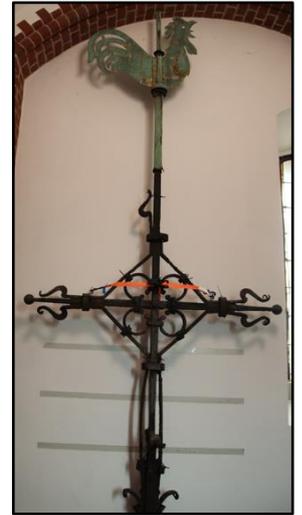


2023

- **Kreuz und Hahn** müssen wegen Baufälligkeit abgenommen werden; sie stehen nun im Vorraum der Kirche

2025

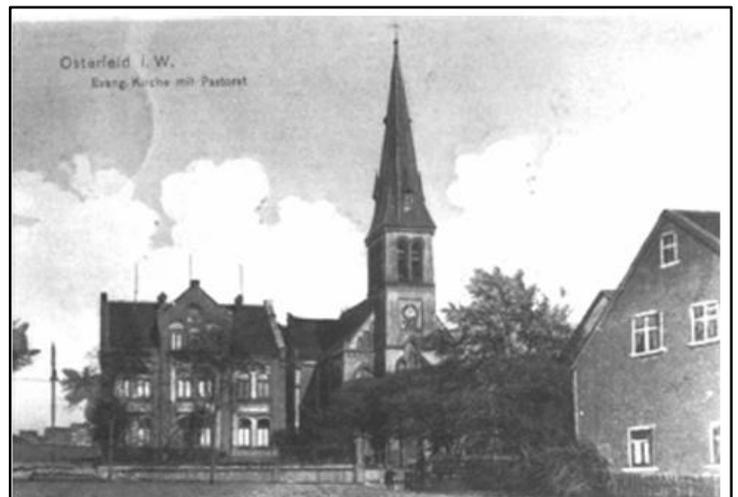
- Die gesellschaftliche Situation verändert sich weiter. Sowohl durch die demographische Entwicklung als auch durch Kirchenaustritte sank bis Januar 2025 die Zahl der Gemeindeglieder auf **5.210**.



Von der Empore aus ist erkennbar, dass die Bänke leicht rund angeordnet sind.



Die Kirche kurz vor der Fertigstellung.
Die Kolonie Stemmersberg ist noch in der
Planung.



Kirche und Pfarrhaus um 1905



Die Kirche von der Kapellenstraße aus gese-
hen (um 1930).

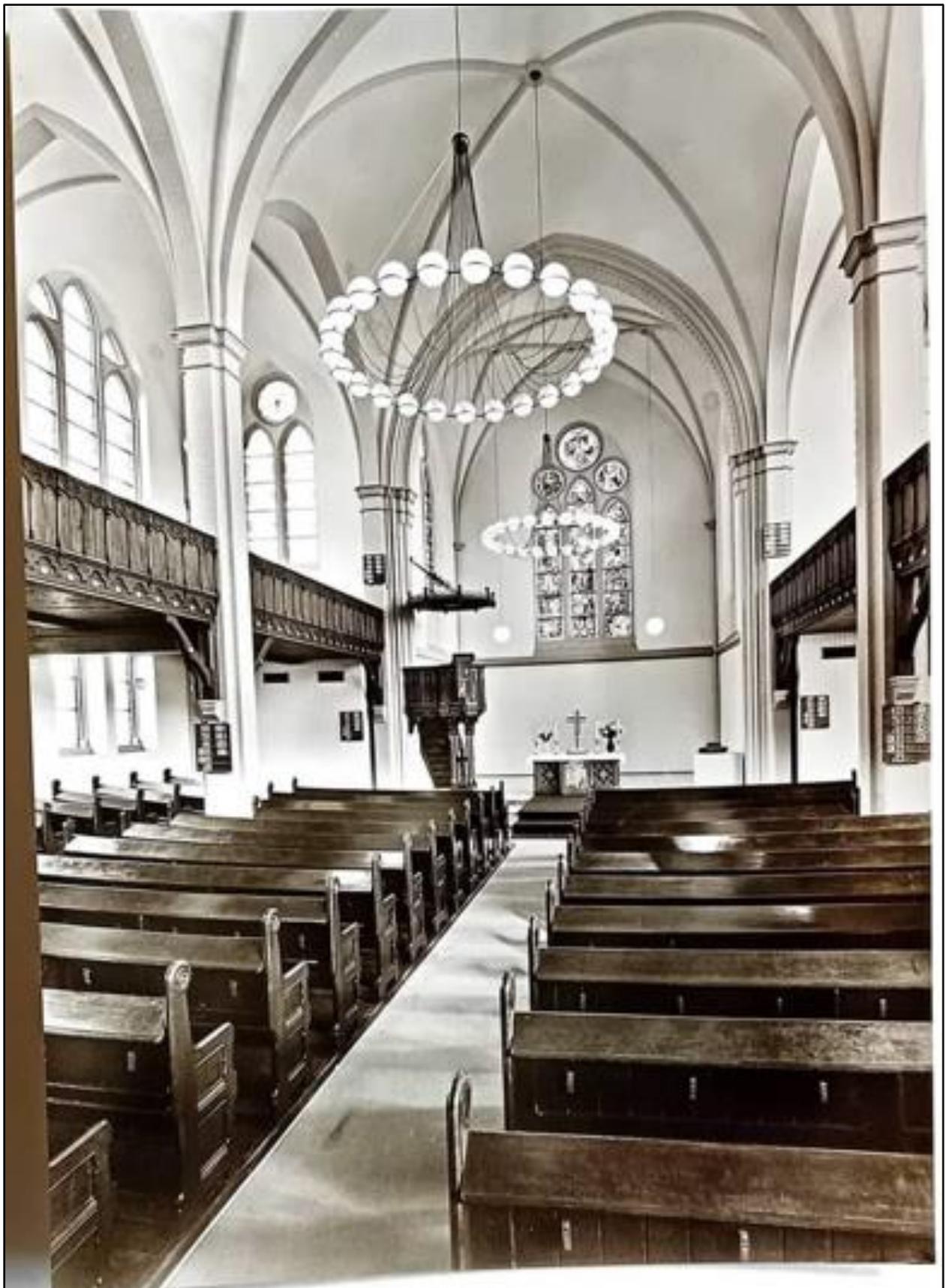


Foto auf einer Konfirmationsurkunde von 1971

Die Pfeiler sind weiß gestrichen. Links scheint Licht durch die Fenster, wo jetzt das Gemeindezentrum angebaut ist. Der Fußboden ist noch nicht erneuert. Auf dem Altar steht ein Kreuz, aber es gibt noch nicht das Altarbild. Ein Teppich liegt vor dem Altar. Es gibt mehrere Tafeln für die Lieder.